

## Gibt's 2009 mehr Geld im System?

Die Regierung ist davon überzeugt, dass mit dem Gesundheitsfonds 2009 mehr Geld ins System kommt. **8**

## MEDIZIN

### Mit Krebs-Arznei gegen MS

Die Therapie mit dem Krebs-Medikament Alemtuzumab kann die Zahl der Krankheitsschübe bei Patienten mit Multipler Sklerose reduzieren. **11**

### Schmerzen wieder verlieren

Mit positiven neuen Erfahrungen und Arzneien können Patienten mit chronischen Schmerzen ihr Schmerzgedächtnis beeinflussen. **11**

## WIRTSCHAFT

### Charité weist Vorwürfe zurück

Die Berliner Uniklinik Charité verwarft sich gegen Vorwürfe der Unregelmäßigkeiten in der Klinik in Berlin-Buch. **14**

### Frauen gehen auf Nummer sicher



Deutsche Frauen verschenken bei der Kapitalanlage Renditen und Flexibilität. Das zeigt eine neue Europa-Studie des Forsa-Instituts. Das Sparbuch liegt ihnen näher als risikoreiche Aktien. **15**

**Beilagenhinweis:** Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Med Update GmbH, Wiesbaden, bei.

**ÄRZTE-ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** **Varian:**  
Tel.: (0610) 25. B 1102) 50 60  
Fax: (0610) 25. B 02) 50 61 23  
**Redaktion:**  
Tel.: (0610) 26091X aerztezeitung.de  
Fax: (0610) 26091X .aerztezeitung.de  
**ZB MED** arztonline

als fünf pro Stunde. Und: 16 Prozent schnarchten und klagten über Tagesmüdigkeit. In einer anderen Studie waren bei Frauen mit obstruktivem Schlafapnoe-Syndrom (OSAS) signifikant häufiger als bei Männern Schlafstörungen das Kardinalsymptom.

Diese Schlafapnoe-atypischen Beschwerden sind für Experten ein wichtiger Grund, warum Frauen viel seltener als Männer im Schlaflabor untersucht werden und das OSAS bei Frauen viel seltener diagnostiziert wird (Pneumologie 61, 2007, 725). Über 90 Prozent der Patienten im Schlafla-

## Zukunftspreis für Rasterfahndung nach Arzneien?

**NEU-ISENBURG (eb).** Hochleistungs-Akkus für Elektro-Autos, Supercaps für Handys und PC, extrem helle Leuchtdioden oder die molekulare Rasterfahndung nach Arzneien – eins dieser Projekte wird den deutschen Zukunftspreis erhalten. Für die Medizin besonders interessant ist die automatisierte Untersuchung von Ionenkanälen – ein Ansatzpunkt vieler Medikamente.

Mit diesem chipbasierten Patch-Clamp-Verfahren können erwünschte und unerwünschte Wirkungen von Testsubstanzen an Ionenkanälen verschiedener Zellen schnell und kostengünstig analysiert werden. Ob dieses oder eines der anderen Verfahren durch Bundespräsident Horst Köhler ausgezeichnet wird, ist am 6. Dezember klar: Am Nikolaustag wird der deutsche Zukunftspreis verliehen. **Siehe Seite 12**

Ein- oder Durchschlafstörungen sind bei Frauen in der Regel häufiger als bei Männern. Oft sind sie das Kardinalsymptom einer Schlafapnoe.

bor sind zwar Männer, aus Studien ist aber inzwischen klar: Bei adipösen Frauen und Frauen in der Postmenopause ist die Schlafapnoe ähnlich häufig wie bei Männern (vier Prozent). Bei Frauen allgemein beträgt die Prävalenz zwei Prozent. Der Grund für die Zunahme nach der Menopause liegt darin, dass Schutzmechanismen wie Sexualhormone verschwinden. Ein Fragebogen, die Epworth-Sleepiness-Skala, hilft bei der Diagnostik: Hierbei wird

gefragt, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, in bestimmten Situationen einzuschlafen. Ein OSAS (obstruktive Schlafapnoe) ist eine Hypertonie und senkt eine CVD (Kardiovaskuläre) um 1 bis 2 mmHg. Bei Schlaganfall.

**Siehe auch**  
**Der Test**  
unter: [www.epworth.asp](http://www.epworth.asp)

## Union streitet weite Stichtag bei Stammzell

Kanzlerin setzt sich mit knapper Mehrheit durch

**BERLIN (ble).** Die CDU hat auf ihrem Parteitag in Hannover den Weg für eine Änderung der Stichtagsregelung im Stammzellgesetz geebnet, eine offene Empfehlung aber vermieden. Gegner der Stichtagsverschiebung kritisierten den Ablauf der Debatte.

Nach einer emotionalen Debatte stimmte am Montagabend eine knappe Mehrheit von 323 gegen 301 Delegierten für die Linie der Parteiführung, mit der die Unionsfraktion im Bundestag nicht auf den geltenden Stichtag festlegt wird. Das hatte eine Gruppe von Delegierten in einem Initiativantrag gefordert. Zehn Delegierte enthielten sich, 367 blieben der Abstimmung fern. In Deutschland dürfen nur solche humanen embryonalen Stammzellen für die

Grundlagenforschung verwendet werden, die im Jahr 2002 gewonnen wurden.

In der Debatte setzte sich die Kanzlerin Annette Schaub durch. Sie schaltet die Stichtagsverschiebung ab. Annette Schaub sprach leidenschaftlich über die einmalige Gelegenheit.

Die geschäftsführende Kanzlerin der SPD, Carola Rottländer, sprach sich für die Entscheidung aus. Sie forderte, dass die Stichtagsverschiebung nicht durchgeführt wird. "Reimann fasst eine Entscheidung über den Verschiebungstermin auf den 1. März ab. Die Stichtagsverschiebung in der Bundestag-Entscheidung ist abgeschlossen."